Gemeindebibliothek Cham
Jahresbericht 2010

Die Bibliothek im Umbruch

Der Titel steht sowohl für die Gemeindebibliothek Cham, wie auch für das gesamte Bibliothekswesen. Die zunehmende Digitalisierung erfordert neue Konzepte in wichtigen Bereichen. Vieles ist dabei noch offen. Gewiss ist nur, dass die Bibliotheken mit der digitalen Gesellschaft Schritt halten müssen. Das eröffnet aber auch neue Möglichkeiten und Betätigungsfelder.
Viele Informationen können heute direkt aus dem Netz bezogen werden. Eine wichtige Aufgabe für Bibliotheken ist es, diese Inhalte aufzuarbeiten und den BenutzerInnen zu helfen, sich im Informationsdschungel zurecht zu finden.

Bibliotheken können aber auch Gegenpole sein und als Begegnungszentren ein wichtiges menschliches Bedürfnis abdecken. Wo andernorts nur noch Maschinen stehen, finden sich in den Bibliotheken noch Menschen.

Auch bei der Bibliothek Cham ist einiges im Umbruch. Es wird versucht, den Kundinnen und Kunden ein möglichst optimales Dienstleistungsangebot anzubieten. Vieles wurde neu gestaltet.
Dies ist zum Beispiel im Eingangsbereich gut sichtbar. Es wurde eine gemütliche und helle Leseecke eingerichtet. Eine kleine Kaffeemaschine und ein Wasserspender ergänzen das einladende Angebot. Die Bibliothek wird damit vermehrt zum Treffpunkt.
Damit KundInnen Medien auch ausserhalb der Öffnungszeiten retournieren können wurde vor dem Eingang ein Medienrückgabekasten montiert.

Trotz elektronischer Bücher konnte die Bibliothek Cham einen absoluten Rekord bei den Ausleihen verzeichnen. 2010 wurden nicht weniger als **151'151 Medien** ausgeliehen Dies ist ein **Zuwachs von fast 12 %** gegenüber dem Vorjahr. Zusammen mit den vier Schulbibliotheken wurden damit in Cham fast 200'000 Medien ausgeliehen.

1. Ausleihe

In der Gemeindebibliothek Cham wurden im Jahr 2010 insgesamt 151'151 Medien ausgeliehen (2009: 135'130). Dies sind 16'021 Ausleihen mehr als im Vorjahr, was einer **Zunahme von 11,9%** entspricht. Trotz zunehmender Digitalisierung der Medienwelt konnten auch die Printmedien einen Ausleihezuwachs verzeichnen. Bei Kassetten und Videos wurde ein grösserer Rückgang verzeichnet, weil wir diese Mediengruppen langsam ausgehen lassen. Ein Rückgang verzeichneten auch die Musik-CDs. Der Grund liegt im vermehrten direkten Download aus dem Internet.

Ausleihe nach Altersgruppen

	Ausleihe 2009	Ausleihe 2010
Kindermedien	**39'404**	**44'215**
Jugendmedien	**32'076**	**35'121**
Erwachsenenmedien	**63'650**	**71'815**
Total	**135'130**	**151'151**

Ausleihe nach Mediengruppen

Medienart	Ausleihe 2010 (2009)	Zunahme in %
Kinder Bilderbücher	10'105(9'589)	5,4
Kinder Belletristik	9'264(8'161)	13,5
Kinder Sachbücher	6'343(6'091)	4,1
Jugend Belletristik	8'722(7'997)	9,1
Jugend Sachbücher	3'226(2'817)	14,5
Kinder+Jugend Englisch	412(neu)	-
Erwachsenen Belletristik	20'643(18'921)	9,1
Erwachsenen Sachbücher	11'571(9'907)	16,8
Belletristik in Englisch	1'830(1'745)	4,9
Comics	7'367(6'605)	11,5
Karten	878(749)	17,2
Zeitschriften	5'381(4'569)	17,8
Total Printmedien	**85'742(77'151)**	**11,1**
Kassetten	1'935(3'271)	-40,8
CDs Musik	5'245(6'158)	-14,8
CDs Hörbücher	19'585(15'179)	29,0
CD-ROM	949(1'186)	-20,0
DVD+Blu-ray Kinder	6'002(4'696)	27,8
DVD+Blu-ray Jugend	5'020(4'728)	6,2
DVD+Blu-ray Erwachsene	24'410(22'093)	10,5
(Blu-ray Kind.+Jug.+Erw.)	3'216(876)	
Videos	267(668)	-59,9
Total Nonbooks	**65'409(57'979)**	**12,8**
Gesamtausleihe 2010	**151'151(135'130)**	**11,9**

Die Bibliothek war 2010 an 300 Tagen für das Publikum geöffnet. Die durchschnittliche Ausleihe pro Tag betrug 503 Medien (2009: 450).
Der Oktober war mit 13'886 Ausleihen der beste Monat. Die grösste Ausleihzahl des Jahres wurde am 6. Februar mit 1'011 Medien registriert.

Erinnerungen, Mahnungen und Vorbestellungen per Mail

Seit Sommer 2008 werden von allen Kundinnen und Kunden, welche die Bibliothek benutzen, konsequent die E-Mail-Adresse neu erfasst oder aktualisiert. 78% verfügen über eine Mailadresse. Die KundInnen mit Mailadresse erhalten Erinnerungen, erste Mahnungen und Vorbestellungsbenachrichtigungen per Mail. Für diese Dienstleistung, insbesondere für die Erinnerungen erhalten wir sehr viele positive Rückmeldungen. Wir verschickten 13'087 Erinnerungen, 1'587 Vorbestellungsbenachrichtigungen und 1'370 erste Mahnungen per Mail. Damit wurde der Papierverbrauch wesentlich gesenkt. Die Portokosten reduzierten sich um ca. Fr. 3000.-. Zweite und dritte Mahnungen werden nach wie vor per Brief versandt.

Die Bibliothek als Lese- und Arbeitsort

2010 wurde der Eingangsbereich der Bibliothek total überarbeitet. Der Schweizer Bibliotheksdienst ersetzte die alten Zeitschriftengestelle durch zeitgemässe Möbel. Es wurden bequeme Sitzgelegenheiten geschaffen. Dadurch entstand eine gemütliche kleine Leseecke mit viel Licht. Ein Wasserspender und eine kleine Kaffeemaschine ergänzen die Umgestaltung.
Die Neugestaltung stiess auf viel positives Echo seitens der BenutzerInnen. Wesentlich mehr KundInnen benützten die einladende Gelegenheit zur Lektüre.
Die weiteren im Hause verteilten Lesetische sowie die Lesesimse im 1. und 2. Stock motivierten viele BesucherInnen, Zeitungen und Zeitschriften und auch Bücher direkt in der Bibliothek zu lesen. Pro Tag besuchen im Durchschnitt 280-320 Personen die Chamer Gemeindebibliothek.

2. BenutzerInnen

Ende 2010 zählte die Gemeindebibliothek Cham 7'442 eingeschriebene BenutzerInnen.
Von diesen 7'442 eingeschriebenen BenutzerInnen nutzten 3'317 Personen unser Angebot aktiv. Wie jedes Jahr benützten viel mehr als diese 3'317 Mitglieder die Bibliothek, da innerhalb von Familien oft die Benutzerausweise ausgetauscht werden. Eine Karte dient häufig für mehrere Familienmitglieder. Auch nicht gezählt wurden jene KundInnen, die die Bibliothek als Arbeitsraum, für den Internetzugang oder für die Lektüre benutzten.

BenutzerInnengruppe	**2009**	**2010**
Kinder (-10 Jahre)	**194**	**210**
Jugendliche (11-17 Jahre)	**992**	**840**
Erwachsene (ab 20 Jahre)	**5'737**	**6'392**
Total	**6'923**	**7'442**

	2009	2010
Weiblich	**4'537**	**4'880**
Männlich	**2'386**	**2'562**
Total	**6'923**	**7'442**

2010 haben sich 520 Benutzerinnen und Benutzer neu eingeschrieben.

3. Bestand, Zuwachs

Ende 2010 zählte die Gemeindebibliothek 27'776 Medien. 3106 Medien wurden ausgeschieden.

Medienbestand nach Mediengruppen

Medienart	neu 2010	Bestand total
Kinder Bilderbücher	179	1'164
Kinder Belletristik	253	1'517
Kinder Sachbücher	117	1'050
Jugend Belletristik	312	2'162
Jugend Sachbücher	110	1'168
Erwachsene Belletristik	604	5'658
Erwachsene Sachbücher	496	5'312
Belletristik in Englisch	102	441
Comics	61	1'277
Karten	142	524
Zeitschriften		742
Total Printmedien	**2'376**	**21'015**
Kassetten		204
CDs Musik	71	1'230
CDs Hörbücher	467	1'851
CD-ROM	24	149
DVD Kinder	101	331
DVD Jugend	56	367
DVD Erwachsene	343	2'266
Blu-ray Discs	119	260
Videos	0	103
Total Nonbooks	**1'181**	**6'761**
Gesamtbestand Ende 2010	**3'557**	**27'776**

Im Archivraum der Gemeindebibliothek befinden sich 2'726 Bücher, die selten verlangt werden, die jedoch wichtig für den Bestand sind, z.B. Literaturklassiker oder Sachbücher über Cham. Alle Medien im Archivraum sind formal und inhaltlich katalogisiert und können am OPAC und im Internet recherchiert werden.

4. Erschliessung

Alle 3'557 Neuzugänge wurden während des Jahres formal und inhaltlich katalogisiert. Die Katalogisierung entspricht den Vorschriften der SAB (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken) sowie der AT7 (Arbeitstechnik 7).

5. Neue und erweiterte Bestände

Englische Bücher für Kinder und Jugendliche
Da in den Schulen seit einigen Jahren Englisch unterrichtet wird, stieg bei uns die Nachfrage nach Literatur in dieser Sprache.
Daher haben wir begonnen, einen entsprechenden Bestand aufzubauen. Aktuell verfügen wir über 58 englische Kinder- und Jugendbücher. Diese Bücher verzeichneten 412 Ausleihen. Aufgrund der grossen Nachfrage wird der Bestand weiter ausgebaut.
Strassenkarten und Skitourenkarten
Unser Kartenangebot umfasste bisher die Serien 1:25'000 und 1:50'000 des Schweizer Bundesamtes für Landestopographie sowie diverse Zuger Karten. Auf häufigen Wunsch wurde nun das Angebot erweitert. Neu erhältlich sind auch Strassenkarten von Europa und Skitourenkarten der Schweiz.

6. Website www.bibliothek-cham.ch

Die Möglichkeit des Zugriffs auf unsere Website via Internet wird intensiv genutzt. Der Medienbestand ist rund um die Uhr von überall her abrufbar. Via Internet können nicht nur die Katalogdaten und die Verfügbarkeit abgerufen werden, auch Kurzbeschreibungen der Medien sowie die Abbildung des Buch-Covers stehen zur Verfügung.
Die BenutzerInnen können ihr Konto online einsehen, selber von zuhause aus die Ausleihfrist für Bücher verlängern und Medien reservieren.
Damit können sie nicht nur von einer wertvollen Dienstleistung profitieren, sie erleichtern uns auch unsere Arbeit.
Die Website der Bibliothek Cham wird im Moment überarbeitet. Im Verlauf des Jahres 2011 wird die neu gestaltete Seite aufgeschaltet.

7. Internet-Arbeitsplätze in der Bibliothek

959 mal wurden unsere zwei Internet-Arbeitsplätze zum Mailen, Recherchieren, Chatten usw. genutzt (Vorjahr 495). Zwar haben heute die meisten Leute einen Internetanschluss zu Hause, es gibt aber immer noch eine Anzahl User, die nicht über einen eigenen Anschluss verfügt und unser Angebot deshalb sehr schätzt. Auch für Durchreisende oder für Gäste ist die Bibliothek oft die einzige Möglichkeit, das Internet im öffentlichen Raum zu benutzen. Die Internetbenützung ist seit diesem Jahr gratis.
Seit der Hardware-Erneuerung im Frühjahr 2010 besteht die Möglichkeit, an den zwei Internet-PCs auch auch die gängigsten Office-Programme Word, Excel und Powerpoint zu benützen. Der PC im ersten Stock, der keinen Internetzugang hatte, wurde ersetzt. Die BenutzerInnen können nun direkt aus dem Internet ihre

Dokumente herunterladen, bearbeiten und bei Bedarf auch ausdrucken, was früher nur sehr umständlich möglich war.
Ein neuer Wireless Access Point steht Bibliotheksbesuchern mit einem Laptop zur Verfügung. Sie können sich an der Ausleihe ein Passwort holen und erhalten damit Zugang zum Internet. Das Angebot wird geschätzt, aber noch nicht allzu oft benutzt, wahrscheinlich auch, weil es noch zu wenig bekannt ist.

8. Öffnungszeiten

Während des ganzen Jahres steht die Bibliothek an 34 Stunden pro Woche offen: Montag 14-18 Uhr, Dienstag bis Freitag 10-12 und 14-18 Uhr und Samstag 10–16 Uhr durchgehend. Im Jahr 2010 war die Bibliothek 300 Tage geöffnet.

9. Weiterbildung, Veranstaltungen, Verschiedenes

Im Februar wird die gesamte Hardware erneuert.

An einer Info-Veranstaltung am 15. Februar der St. Galler Bibliotheken in der Kantonsbibliothek St. Gallen lässt sich Walter Süess über den aktuellen Stand des Projektes DiviBib (Digitale Virtuelle Bibliothek) informieren.

Bei einem Apéro am 26. Februar wird der langjährige Finanzchef von Cham Jonny Luck verabschiedet.

Barbara Staub besucht am 15. März den SAB-Kurs "Manchmal könnte ich in die Theke beissen". Die Kursinhalte über den Umgang mit schwierigen KundInnen bringt sie später auch in die Sitzung des Bibliotheksteams ein.

Am Kurs "Aufbau von Trendbeständen" vom 7. April in Winterthur wird die Bibliothek Cham durch Gaby Bernet vertreten.

Gisela Hauser besucht den SAB-Kurs "Tür auf, hereinspaziert! Modul 2: Bilderbücher – aktuelle Tendenzen" in Zürich

Vom 14. – 16. April findet an der ETH in Zürich die InetBib-Tagung statt. Walter Süess lässt sich über die neuesten Entwicklung zum Thema Bibliotheken und Internet orientieren. Als Resultat aus dieser Tagung wird ein Facebook-Auftritt der Bibliothek Cham gestaltet.

Am 3. Mai besuchen Gisela Hauser und Barbara Staub die Büchervorstellung von Bücher Balmer in Zug.

4. Mai: Die Firma Logipoint, die unsere Hardware betreut, installiert einen Internet Access Point in der Bibliothek Cham.

10. Mai: In einer internen Weiterbildung informiert Walter Süess die Bibliothekarinnen über den Gebrauch der EDV-Module Statistik, Erwerbung und Ausleihe.

Gaby Bernet und Dagmar Rieffel besuchen am 11. Mai die Weiterbildung der Zuger BibliothekarInnen in Kunsthaus Zug. Thema: Ilya Kabakov - ORBIS PICTUS: Der Kinderbuchillustrator als eine soziale Figur.

Annemie Meyer, Walter Süess, Barbara Staub, Gisela Hauser und Andrea Ehrbar nehmen am Personalausflug vom 14. – 16. Mai in unserer Partnerstadt Cham Bayern teil.

2. Juni: Charles und Doris Meyer lesen aus ihrem neuen Buch "Mein Mann hat eine Jüngere".

Mit einem Apéro wird die langjährige Mitarbeiterin Annemie Meyer am 25. Juni verabschiedet.

7. Juli: Der Eingangsbereich wird vom Schweizerischen Bibliotheksdienst mit den neuen Zeitschriftenmöbeln ausgerüstet.

9. August: Die Bibliothek geht auf Facebook und Twitter online.

24. August: Den BenutzerInnen der Bibliothek steht ein Wasserspender zur Verfügung.

Monika Wegmann, Journalistin für die Neue Zuger Zeitung, besucht am 7. September die Bibliothek Cham und verfasst einen Artikel über die vielen Neuerungen. Der Artikel erscheint am Folgetag.

28. Oktober: Barbara Staub, Andrea Ehrbar, Gisela Hauser und Gaby Bernet besuchen im Rahmen einer SAB-Weiterbildung die Stadtbibliothek Augsburg in Deutschland. Die Erfahrungen dieser Weiterbildung werden an einer Teamsitzung eingebracht.

10. Ortsarchiv

Das Ortsarchiv ist eine wichtige Dienstleistung der Gemeinde Cham. Auch im vergangenen Jahr haben wieder diverse Personen im Archiv recherchiert.

Das Projekt Archivdigitalisierung konnte grosse Fortschritte verzeichnen. Nach der Sichtung des Materials in einem ersten Schritt musste festgestellt werden, dass die ursprünglich geplante externe Digitalisierung sehr aufwändig wäre. Das Material ist derart heterogen, dass eine Bereitstellung für das externe Digitalisieren mehr Arbeit verursachen würde als eine Digitalisierung im Haus. Von einer externen Digitalisierung wird deshalb abgesehen und versucht, mittels Hilfskräften eine digitale Umsetzung im Haus zu ermöglichen.
Im zweiten Schritt wurde nach einer Software für die Dokumentenverwaltung gesucht. Nach einer Evaluationsphase wurde der Entscheid für das Programm Cumulus der US-amerikanischen Firma Canto gefällt. In der Schweiz wird diese Firma durch die Firma interaktion gmbh vertreten. Neben der Möglichkeit, Objekte mit verschiedensten Formaten zu verwalten, hat diese Software einige ent-

scheidende Vorteile. Hinter der Software steht eine grosse Firma, so dass eine Weiterentwicklung mit einer grossen Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Die Datenbank kann nach eigenen Vorgaben aufgebaut werden. Das Katalogisierungsmanagement ermöglicht eine hohe Effizienz bei Qualität und Tempo der Datenerfassung. Das Programm kann ausgebaut werden bis hin zu einem Internetportal, über das Interessierte zu einem späteren Zeitpunkt recherchieren können, ohne das Archivmaterial direkt zu beanspruchen. Auch die Preisgestaltung der Software ist sehr interessant. So konnte für die Erfassung eine günstige Einzelplatzversion erworben werden, was für die erste Erfassungsphase völlig genügt. Ein Ausbau ist später einfach und ohne grossen Arbeitsaufwand möglich.

In einem dritten Schritt galt es, die Datenbank aufzubauen. Der Aufbau wurde so gestaltet, dass die neuen Themen in der Datenbank mit den bestehenden Themenkreisen weitest gehend korreliert. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die sichere und zukunftsweisende Ablage der digitalen Dokumente gelegt. So wurde eine 4 Terabyte-Festplatte beschafft, auf der 2 Terabyte effektiv benutzt werden und 2 Terabyte für eine permanente Spiegelung verwendet werden. Dadurch besteht bereits eine erste Datensicherheit. Mehrere externe Sicherungsmedien gewähren zusätzlich eine sehr hohe Sicherheit gegen Datenverlust.

Für die digitalen Dokumente wurden Formate gewählt, die eine möglichst langfristige elektronische Zugriffssicherheit gewährleisten. Bevorzugt werden unkomprimierte Formate. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um PDF, Wav, Tif und Jpg-Formate. Für die wenigen Filmdokumente muss noch eine Lösung gefunden werden.

Ein besonderes Augenmerk wurde in einem letzten Schritt vor dem eigentlichen Beginn der Digitalisierung auf die Namensgebung der digitalen Dokumente gelegt. Man muss dabei vom Worst Case ausgehen, insbesondere darum, da längerfristig einige zehntausend Dateien entstehen werden. Wenn man alle Katalogisierungsdaten verlieren würde und nur noch die digitalen Objekte auf der Festplatte hätte, wäre es wenig hilfreich, wenn da einige zehntausend Dateien mit Namen wie 000015792.pdf herumlägen. Die Dateinamen sind deshalb so gestaltet, dass allein schon der Dateiname viele Hinweise dazu liefert, was die Datei enthält.

Mit der Beschaffung eines Scanners für Fotoabzüge und zur Erstellung von PDFs und eines Scanners für die Umsetzung von Dias und Negativen in digitale Formate wurde die Vorbereitungsphase abgeschlossen.

In einer ersten Versuchsphase konnten innerhalb von zwei Monaten schnell und effizient 1'500 Dokumente digitalisiert und katalogisiert werden. Es hat sich dabei herausgestellt, dass sich die gewählte Vorgehensweise bestens bewährt. Mit einer laufenden Qualitätskontrolle wird auch die Qualitätssicherung garantiert.

11. Personelles

Mit Annemie Meyer ging 2010 die letzte Mitarbeiterin in den Ruhestand, die seit Bestehen der Gemeindebibliothek Cham dabei war. Annemie war sogar bereits in der Vorbereitungsphase 1991 dabei, als im Luftschutzkeller in der Schluecht die ersten Medien für die neue Gemeindebibliothek vorbereitet wurden, die

damals im Bau stand. Seit dieser Zeit setzte sich Annemie mit viel Herzblut für die Bibliothek Cham ein. Wir wissen, dass Annemie ihre Zeit auch nach der Bibliothekszeit aktiv geniesst. Ruhestand ist für sie ein Fremdwort. Wir danken Annemie von Herzen für ihren tollen Einsatz all die vielen Jahre und wünschen ihr alles Gute für ihren Aktiv-Ruhestand.

Der Stellenplan der Bibliothek Cham beträgt aktuell 2,8 Stellen. Walter Süess arbeitet im Vollpensum. Dagmar Rieffel, Gaby Bernet und Andrea Ehrbar sind im 40%-Pensum angestellt. Barbara Staub und Gisela Hauser arbeiten zu je 30% für die Bibliothek Cham.

12. Schulhausbibliotheken

In den vier Schulhausbibliotheken Städtli, Kirchbühl, Röhrliberg und Hagendorn wurden 2010 47'715 Medien ausgeliehen.
Zusätzlich zu den Klassenlektionen sind die Schulbibliotheken nach der Unterrichtszeit geöffnet. Die erweiterten Bestände entsprechen den SAB-Normen für Schulbibliotheken.
Der Betrieb in allen vier Schulbibliotheken wird durch die Bibliothekssoftware winMedio.net unterstützt. An den OPACs können zusätzliche Funktionen aufgerufen werden: Lexika auf CD-ROM, Lernspiele etc.

Schulhaus	**Kirchbühl**	**Städtli**	**Röhrliberg**	**Hagendorn**	**Total**
Anzahl Medien	4'496	4'953	8'186	4'046	**21'681**
Anzahl Ausleihen	10'656	21'102	3'782	12'175	**47'715**

13. Dank

Dem Gemeindepräsidenten Bruno Werder, dem Gemeinderat, der Geschäftsleitung danken wir für das Verständnis und die Unterstützung.
Dem ganzen Bibliotheksteam danke ich für den engagierten Einsatz und die sehr positive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Cham im Januar 2011 Walter Süess